

Fleming, Paul: 2. Auf des Wolgebornen Fräuleins, Fräulein Agnesen von Schörn

1 Es ist ja zu beklagen:
2 auf eins in zweien Tagen
3 sind zwei Geschwister hin.
4 Zwei junge Stammessprossen
5 sind nun auf eins verschossen;
6 diß schmerzet unsren Sin.

7 Um was wir gestern weinten
8 und nicht zu trösten scheinten,
9 das machte Held
10 Heut' ursachst du, du Liebe,
11 das wir so sehen trübe
12 und schlagen an die Brust.

13 Er war der Helden Herze,
14 du aller Schönen Kerze,
15 so ie gewesen sein.
16 Dich preist man unter Deinen.
17 Ihn rühmt man unter Seinen,
18 weil keins nicht war gemein'.

19 O Nympe, deine Blüte,
20 dein himmlisches Gemüte,
21 dein tugendvoller Geist
22 macht, daß wir duppelt müssen
23 auf Tränen sein beflissen
24 und was uns Trauren heißt.

25 Was man an dir nur sahe,
26 das war dem Himmel nahe,
27 daher du warest auch.
28 Nichts mochte dir belieben,
29 was dunkeln kan und trüben

30 der Eitelkeiten Rauch.

31 Dein Leben war ein Leben,
32 das stets dem Tod' ergeben
33 und willig kunte sein,
34 wenn einst der Schöpfer käme
35 und wieder zu sich näme
36 was er dir vor blies ein.

37 Nur uns deucht es zu schnelle,
38 daß du von deiner Stelle
39 und uns gewichen bist.
40 Doch war es selbst dein Wille,
41 daß du Gott hieltest stille,
42 wie tut ein wahrer Christ.

43 Du fromme Menschgöttin,
44 nun hastu völlig inne,
45 wornach du hier gestrebt.
46 Worauf du bist gestorben,
47 das hastu nun erworben
48 und tot uns überlebt.

49 Itzt müssen deine Stralen
50 das Blaue schöner malen,
51 uns rauben des Gesichts.
52 Du fündelst in den Sternen
53 und blickest her von Fernen
54 auf dieses große Nichts.

55 Die güldnen Cherubinnen
56 bemühn sich, was sie können,
57 und dienen stets dir auf.
58 Der Engel edle Scharen
59 zu hunderttausent Paren

60 begleiten deinen Lauf.

61 Wenn wird es doch geschehen,
62 daß wir auch können sehen,
63 was du schon siehest itzt,
64 wo jene drei Personen,
65 die doch nur Eins sind, wonen,
66 und wo Gott selber sitzt?

67 Sei, seelge Seele, seelig
68 und zeuch auch uns allmählig
69 dir nach und Himmel an!
70 Was uns von dir verbleibet,
71 mit dem du warst umleibet,
72 sei ehrlich beigetan!

73 Diß, was wir hier verscharren,
74 will deiner Ankunft harren
75 auf jenen großen Tag.
76 Die Erde sei ihm leichte,
77 so dar ein leder reichte,
78 der ihn zu lieben pflag!

79 Dein Grab, das müsse blühen,
80 mit Lilgen ganz verschnien
81 und aller Blumen Zier!
82 Kein Wind, kein Schnee, kein Regen
83 soll deiner Gruft entgegen
84 und sein beschwerlich dir.

(Textopus: 2. Auf des Wolgebornen Fräuleins, Fräulein Agnesen von Schönburg u.s.w. Beisetzung. Abgerufen am 23.0